



Fotos: Reinhard Baldauf, Norbert Hüsson, Thomas Range, Stephen Petrat, Holger Schild, Jürgen Seidel

Gesichter des Warnstreiks

»Unsere Bewegung hat die Arbeitgeber bewegt«, stellte IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler fest – nach der dritten Tarifverhandlung am 6. Februar in Mülheim/Ruhr (die vierte Verhandlung fand nach Redaktionsschluss dieser metallzeitung statt). Tatsächlich gaben die Arbeitgeber erstmals am 6. Februar ihre starre Nein-Haltung im Tarifkonflikt der Metall- und Elektroindustrie auf. Der Druck war zu stark: Nach dem Ende der Friedenspflicht am 29. Januar legten in NRW 100 000 Beschäftigte die Arbeit nieder, folgten an sieben Tagen dem Warnstreik-Aufruf der IG Metall. Allein zur Kundgebung in Mülheim strömten 10 000 Metaller und Metallerinnen!

Siemens-Betriebsrat ist gut aufgestellt

Das Bild auf dem Flugblatt des Siemens-Betriebsrats in Mülheim/Ruhr prägt sich ein: Ein Dampfer – »Siemens, Vision 2020« – steuert auf einen Eisberg zu. Doch ein von IG Metall und Betriebsrat ausgeworfener Anker stoppt die Kollision. In Mülheim (4800 Beschäftigte) werden Dampfturbinen und Generatoren gefertigt; jetzt hat die Energiewende den Markt für Kraftwerke halbiert. Siemens will in Deutschland 3300 Stellen streichen, davon 299 in Mülheim (Kündigungen sind dank IG Metall ausgeschlossen).

299 Jobs könnten der Anfang sein. Der Betriebsratsvorsitzende Pietro Bazzoli weiß das, er bleibt trotzdem ruhig. Denn schon seit Jahren arbeitet der Betriebsrat betei-



Foto: Norbert Hüsson

Viele Siemens-Beschäftigte: bei der IG Metall-Demo am 6. Februar in Mülheim stark vertreten

ligungsorientiert: Weil die Beschäftigten ihre Probleme erfolgreicher durch ihre Mitwirkung angepackt und gelöst bekommen. So will Bazzoli auch die jetzige Krise angehen: »Die Kolleginnen und Kollegen sind die Experten, um Verschwendung zu vermeiden und Innovationen voranzutreiben«.



Gevelsberg 3.2.

Lemgo 3.2.

Paderborn 29.1.

Paderborn 3.2.

Krefeld 2.2.

Gütersloh 30.1.

Mönchengladbach 4.2.

Krefeld 2.2.

Köln 29.1.

Mettmann 3.2.

Witten 2.2.

Neuss 5.2.

Bonn 30.1.

Hamm 4.2.

Ahlen, 29.1.

Job-Garantie nur für IG Metall-Mitglieder

KRONPRINZ, SOLINGEN

Die IG Metall hat mit Kronprinz einen Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung abgeschlossen. Der Knaller: Die Job-Garantie gilt nur für IG Metall-Mitglieder!

»Es ärgert uns«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Armin Scharlau, »dass manche Kollegen alles mitnehmen, was die IG Metall durchsetzt, selbst aber nichts dafür tun.« Jetzt ergab sich die Gelegenheit, den IG Metall-Mitgliedern – und nur ihnen – einen Vorteil zu verschaffen: 100 der fast 600 Arbeitsplätze beim Solinger Stahlfelgen-Hersteller sollten abgebaut werden, eine komplette Schicht verschwinden.

Die IG Metall verhandelte mit der Geschäftsführung. Das Ergebnis lag am 20. Januar um 21.15 Uhr vor: Die 100 Arbeitsplätze bleiben! Und Kronprinz investiert am Standort Solingen. Dafür verlängert sich die Wochenarbeitszeit um zweieinhalb Stunden, ohne Bezahlung. Und die nächste Metall-Tarifierhöhung wird ein halbes Jahr später



Drei Kronprinz-Betriebsräte (v.l.): Armin Scharlau, Georgios Tsiridis und Lutz Schneider

ausgezahlt. 2015/2016, solange der neue Tarifvertrag gilt, erhalten IG Metall-Mitglieder einen Bonus von je 165 Euro – und sind von betriebsbedingten Kündigungen ausgeschlossen.

Die Folge: Der gewerkschaftliche Organisationsgrad – mehr als jeder zweite Beschäftigte war schon Mitglied – schoss um zehn Prozentpunkte in die Höhe. Bis

Mitte Februar traten über 60 Beschäftigte der IG Metall bei. »Wir kamen mit dem Ausfüllen der Beitrittserklärungen nicht nach«, berichtet Betriebsrat Lutz Schneider. »Und es kommen immer noch Kolleginnen und Kollegen dazu«, ergänzt sein Kollege Georgios Tsiridis, »nicht nur Gewerbliche, auch Kaufleute und Ingenieure.« ■

Fotos: Thomas Range

Betriebsrat besteht Feuertaupe

Der Betriebsrat von Mummenhoff in Radevormwald ist erst knapp zweieinhalb Jahre im Amt. Doch er hat schon einiges erlebt und durchgesetzt: Zuerst kam die Kurzarbeit, dann eine Insolvenz, Sozialplanverhandlungen fanden statt; die Belegschaft wurde halbiert, nur 32 Beschäftigte konnten bleiben. Aber auch zwei Betriebsvereinbarungen konnten geschlossen werden: zur Begrenzung von Überstunden und zur regelmäßigen Auszahlung von Lohn und Gehalt.

Die Firma fertigt Kreissägeblätter mit einem Durchmesser von drei Zentimetern bis fünf Metern! Der neue Eigentümer Kamal Nahas und der Betriebsrat

begegnen sich auf Augenhöhe. Der frühere Eigentümer hingegen, wieder als Geschäftsführer tätig, macht dem Betriebsrat das Leben schwer. »Wir müssen um jede Kleinigkeit kämpfen«, sagt der Vorsitzende Mladen Blagaic. Auch um das Betriebsratsbüro.

Er und seine Mitstreiter sind trotzdem zufrieden: »Wir haben alles erreicht, was wir uns vorgenommen haben.« Jetzt stehen Tarifverhandlungen an. Auf Druck von oben reagieren sie gelassen: »Als Betriebsrat musst Du 'nen Arsch in der Hose haben.« ■



Der Mummenhoff-Betriebsrat (v.l.): Dirk Schad, Mladen Blagaic, Gregor Dlubis

KURZ NOTIERT

Neue Tarifpolitik im Elektrohandwerk

Die IG Metall NRW hat ihre Mitglieder im Elektrohandwerk aufgefordert, eine Tarifforderung abzugeben. Auf einer Aktionskarte kann angekreuzt werden, welche Entgeltforderung man für angemessen hält. Anschließend fasst die Tariff Kommission der IG Metall einen Forderungsbeschluss.

IG Metall NRW gewinnt täglich 58 Mitglieder

Die IG Metall in NRW hat 2014 jeden Tag rein rechnerisch 58 Mitglieder gewonnen – insgesamt 21 201. Erheblich weniger sind im selben Zeitraum ausgetreten: 19 247. Das ergibt ein Plus von 1954 Mitgliedern! Dennoch zählte die IG Metall NRW Ende 2014 nur 548 541 Köpfe. Das sind 5742 weniger als Ende 2013. Die Zahl der Sterbefälle – rund 7700 – war auch im vergangenen Jahr sehr hoch.

Dass Mitglieder sterben, lässt sich nicht ändern, aber das Gewinnen, Halten und Zurückholen von Mitgliedern verbessern. Die Bezirksleitung und die 39 Geschäftsstellen ziehen alle Register, um 2015 genau das zu tun. Mit erhöhtem Einsatz wird beispielsweise in den Betrieben mit dem größten Mitgliederpotenzial geworben.

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 454 84-0
Fax 0211 454 84-101
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de
Internet:
igmetall-nrw.de
Verantwortlich: Knut Giesler
Redaktion: Norbert Hüsson

TERMINE

- **jeden Dienstag 11 Uhr**
Erwerbslosenberatung
- **4. März, 15 Uhr**
Rentenberatung
- **4. März, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss
- **5. März, 16.30 Uhr**
Delegiertenversammlung,
Ravensberger Spinnerei,
Großer Saal
- **7. März, 14.15 Uhr**
Demonstration zum
Internationaler Frauentag
- **14. März, 9 Uhr**
Arbeitsrecht-Seminar
- **17. März, 9.30 Uhr**
Arbeitskreis Senioren
- **18. März, 15 Uhr**
Rentenberatung
- **25. März,**
Seniorenwanderung
- **26. März, 16.30 Uhr**
Info-Treff für Erwerbslose

IN KÜRZE

Arbeitsrecht verständlich

Welche Ansprüche habe ich aus Arbeitsvertrag, Tarifvertrag oder Betriebsvereinbarung? Wo steht eigentlich schwarz auf weiß, wie hoch mein Lohn zu sein hat, wie viele Tage Urlaub ich nehmen kann, wann, wo und wie lange ich arbeiten muss? Diese und viele andere Fragen beantwortet ein Tagesseminar am Samstag, den 14. März im Arcadia-Hotel in Bielefeld. Für Mitglieder kostenlos! Anmeldungen über die Verwaltungsstelle sind noch möglich. ■

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521-96438-0
Fax 0521-96438-40
E-Mail: bielefeld@igmetall.de

Internet:
● bielefeld.igmetall.de
Redaktion:
Hans-Jürgen Wentzlaff
(verantwortlich),
Wolfgang Dzieran

Bielefeld macht Druck

HOHE BETEILIGUNG AM WARNSTREIK

Pünktlich um Mitternacht am 29. Januar legten die Kolleginnen und Kollegen bei Gestamp als Erste die Arbeit nieder. Auch in den anderen Firmen der Metall- und Elektroindustrie war die Beteiligung am Warnstreik hervorragend.



Warnstreik bei Hörmann

Zwischen dem 29. Januar und 5. Februar haben sich an insgesamt 30 Warnstreikaktionen zur Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie in Bielefeld über 5000 Menschen beteiligt. Wir wollen »A wie Altersteilzeit, B wie Bildungszeit und C wie Cash«, brachte Ute Herkströter die Forderungen der Metalller auf eine kurze Formel. Ob es zu einer Einigung mit den Arbeitgebern



Warnstreikauftakt bei Gestamp

kommt oder die Kampfmaßnahmen weiter gehen, war bei Redaktionsschluss nicht bekannt. Aber fest steht bereits: Bielefeld ist aktiv, hier tritt man ein für die gerechte Sache der Beschäftigten! ■



Große Beteiligung an der Kundgebung in Brackwede



Auch viele Auszubildende beteiligen sich an den Aktionen



Bully Grundmann sorgte auf der Kundgebung im Ringlokschuppen für gute Stimmung

Internationaler Frauentag 2015

Demonstration und Kundgebung schon am Samstag, den 7. März

Schon am Samstag, den 7. März gehen die Frauen in Bielefeld für ihre Rechte auf die Straße. Um 14.15 Uhr beginnt vor der »Eisenhütte«, unserem Gewerkschaftshaus in der Marktstraße 8, ein Demonstrationzug. Dieser geht, begleitet von der Sambagruppe »LesBenitas«, zum Jahnplatz. Dort wird es eine Abschlusskundgebung, Aktionen und heiße Sambarythmen geben.

Um 18 Uhr folgt dann im VHS-Gebäude im Ravensberger Park eine gemeinsame Abendveranstaltung mit »Terre des Femmes«, gezeigt wird der Film »A Woman's Day«. Danach gibt es Musik und Tanz mit DJane »Meise«. Für die Filmveranstaltung entsteht ein Kostenbeitrag von 3 Euro.

Die Demonstration ist eine gemeinsame Veranstaltung der DGB-Frauen Bielefeld, DGB-



Stadtjugendausschuss, DGB Region OWL, DGB-Stadtverband, Ortsgruppe Bielefeld des Bundesverband der Migrantinnen in Deutschland, Terre des Femmes Bielefeld, Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen Bielefeld sowie des Frauenplenums Die Linke. ■



Foto: Alex Völkel



Foto: Alex Völkel

Warnstreik in Dortmund: Rund 800 Beschäftigte aus 16 Lüner und Dortmunder Betrieben der Metall- und Elektroindustrie nahmen an der Kundgebung vor dem Werkstor der Continental Automotive GmbH teil. Die Gewinner des Tarif-Quiz haben sich über ihre Preise sehr gefreut. Die Warnstreiks haben einen Verhandlungsfortschritt gebracht. Weitere Infos unter: dortmund.igmetall.de

TERMINE

Internationaler Frauentag 8. März, 15 Uhr

Im Dortmunder Rathaus wird eine Veranstaltung mit den unterschiedlichsten Frauenorganisationen der Stadt durchgeführt. Eine Anmeldung ist unter anmeldung-frauentag.dortmund.de oder telefonisch unter 0231 5023300 notwendig.

Equal Pay Day 20. März, 13 Uhr

Vom Dortmunder Rathaus geht ein Frauenmarsch in Begleitung der Sambagruppe »Até Logo« durch die Stadt. Anschließend findet eine »Red-Coffee-Time« im Rahmen einer bunten Veranstaltung statt.

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17-21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 577 06-0
Fax: 0231 577 06-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Kletezka (verantwortlich),
Petra Pottgießer

Mutige Betriebsrätin

HEINRICH KRUG GMBH & CO KG

Martina Gerbracht, 29 Jahre, ist seit vier Jahren bei der Heinrich Krug GmbH als kaufmännische Angestellte beschäftigt. Im April des letzten Jahres wurde sie in den Betriebsrat gewählt. Nunmehr streitet sie um eine gerechte Entlohnung.

»Entweder ich werde in den Betriebsrat gewählt oder ich gehe«, sagte Martina in einem Interview mit der Redaktion. Das Betriebsklima bei Heinrich Krug war derart schlecht, dass etwas verändert werden musste. Früher war das Unternehmen sehr familiär geführt. Sie hat gerne in den Ferien und während des Studiums dort gearbeitet.

Mit einem Wechsel in der Geschäftsführung veränderte sich auch das Betriebsklima. Als Kollegin Gerbracht ihren ersten, noch befristeten Vertrag unterschrieb, versprach man ihr bei der Übernahme nach zwei Jahren das entsprechende Sachbearbeitergehalt.

Vertragsbruch. Das zugesagte Sachbearbeitergehalt war eine Entgelterhöhung um rund 100 Euro netto im Monat und wurde mit folgenden Worten kommentiert: »Haben Sie den Hals jetzt endlich voll?« Doch das bezahlte Entgelt liegt entgegen dem tariflichen Anspruch niedriger als die unterste Entgeltgruppe. Ein Mitei-

Interview



Foto: Inspiration

Martina Gerbracht, Betriebsrätin bei der Heinrich Krug GmbH

Was treibt Dich an, diesen Streit durchzustehen?

Martina Gerbracht: Ich kann soviel Ungerechtigkeit nicht akzeptieren. Gute Arbeit soll auch entsprechend entlohnt werden. Ich möchte mit gutem Beispiel für andere Kolleginnen und Kollegen vorangehen.

Wer unterstützt Dich bei der Auseinandersetzung?

Martina: Neben einigen Kolleginnen und Kollegen unterstützen mich die IG Metall und auch Betriebsräte aus anderen Betrieben. Danke dafür!

gentümer und Geschäftsführer ist ehrenamtlicher Richter und war Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes in Dortmund.

Umso erstaunlicher ist es, dass der Antrag von Martina Gerbracht auf ordnungsgemäße Eingruppierung abgelehnt wurde. Nicht nur, dass die Betriebsrätin nicht das ihr zustehende Entgelt erhält; nach dem Antrag wurde ihre Arbeit dem niedrigen Entgelt angepasst. Von der bisherigen Tätigkeit als Sachbearbeiterin im Ein- und Verkauf mit Kundenkontakten, darf sie nunmehr lediglich die Ablage erledigen.

Die gerichtliche Klärung ist eingeleitet und die abschließende Verhandlung wird am 7. Mai um 11 Uhr im Arbeitsgericht Dortmund stattfinden.

Mutige Frauen müssen belohnt werden. Wir rechnen fest mit einem positiven Urteil. ■

Weitere Informationen zum Thema gibt es im Internet:
dortmund.igmetall.de

TARIFRUNDE

Mehr als 700 Teilnehmer zählte die IG Metall Essen beim Warnstreik am 6. Februar in Mülheim. Aufgerufen waren 21 Betriebe in Essen. Elf Busse wurden eingesetzt, um die Streikteilnehmer nach Mülheim zu transportieren. Eine große Logistikleistung mit vielen ehrenamtlichen Helfern war zur Organisation des Warnstreiks notwendig. Die IG Metall Essen dankt allen Vertrauensleuten für den aktiven Einsatz. ■



Impressum

IG Metall Essen
Teichstraße 4a, 45127 Essen
Telefon 0201 82 15 20
E-Mail: essen@igmetall.de

Internet:
essen.igmetall.de
Redaktion:
Volker Becker-Nühlen (verantwortlich), Alfons Rütter

Rechte durchsetzen

DGB RECHTS-SCHUTZ ZIEHT BILANZ

Ein altes Sprichwort sagt: »Wo kein Kläger da kein Richter« Gemeint ist: Solange sich niemand beschwert, wird sich der Zustand auch nicht ändern.

Der DGB Rechtsschutz stellt seine Leistungsbilanz des letzten Jahres vor. 146 Klagen vor den Arbeits- und Sozialgerichten führten die Juristen im Auftrag der IG Metall Essen durch.

Achim van Nieuwenborg, Leiter des DGB Rechtsschutzbüros, gab den Rechenschaftsbericht für 2014. Mit 5047 Verfahren wurde ein Gesamterfolg von über zehn Millionen Euro erstritten. Im Durchschnitt sind das mehr als 2000 Euro je Verfahren.

Rechtsschutz gewährt die IG Metall bei Arbeits- und Sozialanlässen. Eingeschlossen im

Rechtsschutz sind unter anderem Arbeitsentgelt, Kündigung, Urlaub, Entgeltfortzahlung und mehr.

Beim Sozialrecht vertritt die IG Metall alle Streitigkeiten aus dem Arbeitslosengeld, ALG II, Krankengeld und in Schwerbehindertenangelegenheiten.

Nach der Erstberatung übergibt die IG Metall die Verfahren an den DGB Rechtsschutz. Die Juristen übernehmen dann Widerspruchverfahren und die Klagen vor den Arbeits- und Sozialgerichten. ■

Weitere Infos:
dgbrechtsschutz.de



Alexandra Kötting, Achim van Nieuwenborg, Rainhard Quittau, Alfons Rütter, Brigitte Röttger und Bernd Uechtritz bei der Präsentation der DGB-Rechtsschutzbilanz (von links)

ERFOLGREICH VERTRETEN

Wer zuletzt kommt, ist bei Beschäftigungsproblemen meist zuerst wieder ohne Job. Damit wollten sich sechs Be-



Wolfgang Freye, Betriebsratsvorsitzender, Cakmak Cuma und Murak Aktas, Kläger

schäftigte von Kennametal Widia nicht abfinden. Alle wurden 2011 eingestellt, ihre Verträge mehrfach befristet. Der DGB Rechtsschutz klagte. In den Güteverhandlungen vor dem Arbeitsgericht in Essen wurde bereits deutlich, dass die Arbeitsverhältnisse noch bestehen. Im Mai fällt das endgültige Urteil.

Auch ehemaligen Azubis kündigte die Firma nach einem Jahr Beschäftigung. Der Tarifvertrag sieht jedoch eine unbefristete Übernahme vor, auf die sich Betriebsrat und Arbeitgeber sechs Monate vor Ausbildungsende verständigen müssen. Das war nicht geschehen. Der DGB Rechtsschutz erstritt eine Abfindung. ■

»Die IG Metall ruft an«

Ehrenamtliches Rückholmanagement gestartet

Das kennt fast jeder: Wer einen Vertrag kündigt, wird angerufen. Zurückgewinnen, halten oder zumindest den Grund der Kündigung erfahren, das möchte auch die IG Metall Essen. Drei ehrenamtliche Rückholer (siehe Foto rechts) kümmern sich jetzt um diejenigen, die sich von der IG Metall abwenden wollen.

Gerade aus finanziellen Gründen braucht niemand die IG Metall zu verlassen. In Kooperation mit der Schuldnerhilfe wird für jeden, der es wünscht, ein Haushaltsplan aufgestellt. Wenn es finanziell hakt,

wird auch der IG Metall-Beitrag bei vollen Leistungen gemindert.

Falls nötig, führt die Schuldnerhilfe auch Verhandlungen mit Gläubigern durch, um mögliche Schulden und Ansprüche zu mindern. Das alles bezahlt die IG Metall.

Der IG Metall Essen ist wichtig, ihre Mitglieder im Arbeitsleben und später in der Rente zu betreuen. Die Rückholer unterstützen die IG Metall immer dort, wo sich Mitglieder nicht ausreichend betreut fühlen und die IG Metall verlassen wollen. ■



Trainerin Petra Sittart mit den Rückholern



Seminar der Schuldnerberatung – die Rückholer werden ausgebildet.

TERMINE

Bitte vormerken

■ **14. November**

Jubilarehrung

IG Metall Hamm-Lippstadt

■ **24. bis 28. August**

Grundlagenseminar

Politische Bildung:

»Arbeitnehmer und -nehmerinnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft« im AWO-Bildungszentrum Alt-Astenberg

IN KÜRZE

Verlosung VIP-Tickets

Rock, Pop, Sonnenschein und viele nette Menschen erwartet die Gemeinde Anröchte beim Festival **Big Day Out 8.0** am 31. Juli und 1. August. Die IG Metall Hamm-Lippstadt ist auch vor Ort und wir verlosen einmal **zwei VIP-Tickets** für das Festival.

Um an der Verlosung teilzunehmen, hast Du verschiedene Möglichkeiten: Sende uns ein Foto von Dir (E-Mail, Brief, oder Facebook - auf unsere Seite IG Metall Hamm-Lippstadt) und schreib uns, warum Du IG Metall-Mitglied bist und warum Du diese VIP-Tickets bekommen solltest. Einsendeschluss ist der 30. April.



Impressum

IG Metall Hamm-Lippstadt

Westring 2

59065 Hamm

Telefon 02381 436 88-0

Fax 02381 436 88-29

E-Mail:

hamm-lippstadt@igmetall.de

Internet:

igmetall-hamm-lippstadt.de

Redaktion:

Alfons Eilers (verantwortlich),
Torsten Kasubke und Christian
Thoenes

»Wir für mehr«

TARIFRUNDE 2015 METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

Für 5,5 Prozent mehr Entgelt, eine neue Altersteilzeit und mehr Bildung haben sich über 2000 Metallerrinnen und Metaller aus unserer Region an den zentralen Kundgebungen beteiligt.



Große Beteiligung bei den Warnstreiks in Lippstadt (links) und Hamm (rechts)
Weitere Fotos vom Warnstreik unter igmetall-hamm-lippstadt.de

Neujahrsempfang 2015

Traditionsgemäß trafen sich die Metallerrinnen und Metaller zum Neujahrsempfang im Haus Gries.

Trotz des plötzlichen Wintereinbruchs fanden sich am 30. Januar rund 70 Funktionäre im Haus Gries ein, um am traditionellen Neujahrsempfang teilzunehmen.

Torsten Kasubke, Zweiter Bevollmächtigter, begrüßte die Gäste und bedankte sich bei allen Beteiligten für die in 2014 geleistete Arbeit. Er erinnerte an die erfolgreichen Betriebsratswahlen und die große Auseinandersetzung um den Erhalt der Arbeitsplätze bei AB Elektronik in Werne. Hans-Jürgen Urban vom geschäftsfüh-

renden Vorstand der IG Metall berichtete über die Erfolge der Gewerkschaften, wie die Erzielung des Mindestlohns und die befristete Einführung der Rente mit 63 Jahren.

Für die Zukunft stimmte er die Zuhörer auf weitere Vertiefungskämpfe ein. Das Rentenniveau wird eine wichtige Zukunftsaufgabe der IG Metall bleiben. »Wer 45 Jahre gearbeitet hat, muss hiervon würdevoll leben können«, so Urban. Alfons Eilers, Erster Bevollmächtigter, berichtete über den

Stand der laufenden Verhandlungen der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Für Alfons Eilers war es eine Herzensangelegenheit, über die Initiative »Eine Region stellt sich quer« zu berichten. Deren Ziel ist es, der zunehmenden Fremdenfeindlichkeit etwas entgegen zu setzen und in Gesprächen mit vielen verschiedenen Akteuren eine Basis für eine offene Gesellschaft zu fördern. In Werne und Lippstadt fanden hierzu bereits durch die IG Metall initiierte Veranstaltungen statt. ■



Referent Hans-Jürgen Urban sorgt für Spannung mit seinem Vortrag.

Neujahrskonferenz des Handwerks

HOCHKARÄTIGER REFERENT

Die traditionelle Neujahrskonferenz des Handwerks 2015 fand wieder im Best Western Hotel in Bonneberg statt. Über 50 Kolleginnen und Kollegen diskutierten lebhaft und engagiert über vernachlässigten Gesundheitsschutz in den Betrieben, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie die Tarifsituation in den einzelnen Gewerken.

Hochkarätiger Referent war Manfred Scherbaum vom Vorstand der IG Metall, der eindrucksvoll und verständlich Einschätzungen und Daten zu Gesundheit, Erkrankungen, Arbeitszeitentwicklung, Belastungs- und Beanspruchungskonzept lieferte. Der betriebliche Gesundheitsschutz bedarf erhöhter Wachsamkeit. Die negativen Folgen von Stress und psychischer Belastung hätten ein besorgniserregendes Ausmaß an-

genommen. Arbeitsdruck, entgrenzte Arbeitszeiten, betriebliche Reorganisations- und Restrukturierungsprozesse hinterlassen deutliche Spuren, ebenso wie unzureichendes Führungsverhalten.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen verliehen der Forderung nach einer Anti-Stress-Verordnung Nachdruck, damit wirksamer gegen Stress und psychische Belastungen vorgegangen werden kann.

»Neben dem Abbau von Belastungen in der Arbeitswelt verdienen unsere Kolleginnen und Kollegen natürlich auch eine ordentliche Bezahlung«, so Gewerkschaftssekretär Uwe Najduk »Die



IG Metall wird 2015 für alle Gewerke Tarifverhandlungen unter Einbindung der Beschäftigten aufnehmen«. Im Schlusswort wurde darauf hingewiesen, dass

die vielfältigen Aufgaben nur gemeinsam und gestärkt bewältigt werden können. Dafür soll 2015 in den Betrieben verstärkt geworben werden. ■

TERMINE

- **11. März, ab 9 Uhr**
Lohnsteuerberatung,
Verwaltungsstelle
- **13. April, 10 Uhr**
AK Senioren,
Verwaltungsstelle
- **14. April, 9 Uhr**
AK Erwerbslose
- **21. April, 16.30 Uhr**
AK Küchen- u. Möbelind.,
Verwaltungsstelle
- **29. April, 18 Uhr**
AK Arbeitsrecht,
Lage-Hörste
- **13. April**
Handwerk OWL,
Hotel Freihof
- **15. April**
Tagesseminar Betriebsräte

Impressum

IG Metall Herford
Schillerstraße 9
32052 Herford
Telefon: 05221 16 32-60
Fax: 05221 16 32-75
E-Mail: herford@igmetall.de

Internet:
► herford.igmetall.de
Redaktion:
Peter Kleint (verantwortlich)

Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie

Erfolge bei den Warnstreiks im Organisationsbereich der IG Metall-Verwaltungsstelle Herford

In der Zeit vom 4. bis zum 6. Februar führte die IG Metall Verwaltungsstelle Herford in elf Betrieben Warnstreiks durch.

Zentral wurde am 4. Februar bei Imperial (Bünde) und am 6. Februar bei Kannegiesser (Vlotho) für jeweils eine Stunde die Arbeit

niedergelegt. »Wir haben bei den Firmen Kannegiesser, Koralle, Hettich Furn Tech, Hettich Oni, Lohmeier, Inometa, Sulo UT, Sulo Emballagen, Imperial, A + F sowie bei Paul Henke Warnstreiks durchgeführt«, sagte Peter Kleint, Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Herford. »Insgesamt folgten 1000 Beschäftigte unseren Warnstreikaufrufen. Dies ist ein wesentlich besseres Ergebnis als in der letzten Tarifrunde 2013.« ■



Neue Kollegin

Für den Jugend- und Angestelltenbereich

Seit Mitte Januar 2015 ist die Kollegin Katharina Wachsmann in der IG Metall-Verwaltungsstelle Herford als Gewerkschaftssekre-

tärin beschäftigt. Katharina Wachsmann ist zukünftig für den Jugend- und Angestelltenbereich zuständig. ■



TERMINE

■ 5. März

Rentenberatung mit dem Versichertenältesten Wilhelm Budde, 9 bis 12 Uhr bei der IG Metall Minden, Anmeldung erforderlich

■ 6. und 7. März

Prüfungsvorbereitungssseminar für Auslernende: **»Die Abschlussprüfung meistern, den Prüfungsstress bewältigen – aber wie?«** Verdi-Institut, Lage-Hörste, Beginn 16.30 Uhr, Anmeldung erforderlich

■ 9. bis 11. März

Seminar für Betriebsräte aus **»Betrieben ohne Tarifbindung«** im »Arcadia-Hotel« in Bad Oeynhausen

■ 12. März

Ausflug der Seniorengruppe: Betriebsbesichtigung beim Armaturenhersteller Grohe in Porta Westfalica, Beginn: 10.30 Uhr

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571 – 837 62-0
Fax 0571 – 837 62-50
E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
► minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Mehr Zeit für Bildung!

UNSER WARNSTREIK

Am Dienstag, 3. Februar, hatte die IG Metall Minden in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie zu Warnstreiks aufgerufen. 700 Beschäftigte waren dem Aufruf gefolgt, knapp 500 Kolleginnen und Kollegen waren zur Kundgebung nach Minden gekommen, um für mehr Geld, bessere Alters- und mehr Zeit für Bildung zu demonstrieren.

Lutz Schäffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Minden, und die DGB-Regionsvorsitzende Astrid Bartols begrüßten die Warnstreikenden. Hauptredner der Kundgebung war Richard Rohnert, Tarifsekretär der IG Metall-Bezirksleitung NRW. Er erläuterte die Forderungen der IG Metall und stellte fest, dass »wir früher von der Arbeit müde waren. Heute sind wir kaputt«. Und »wir wollen nicht kaputt in die Rente stolpern, sondern noch etwas vom Leben



Richard Rohnert

haben«, so Rohnert. Neben Bildung und Qualifizierung und einer Sicherung der Altersteilzeit hatte die IG Metall 5,5 Prozent mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung gefordert. Zuletzt boten die Arbeitgeber 2,2 Prozent mehr Geld.



Dieses »Angebot« bezeichnete Lutz Schäffer als »'nen Appel und 'nen Ei«.

Von Battenfeld und KBA Kammann in Bad Oeynhausen, Bernstein und Grohe in Porta Westfalica und Hille-Hartum sowie IMA-Klessmann waren die Kolleginnen und Kollegen per Bus nach Minden gekommen.

Von Kanzlers Weide zog dann ein Demonstrationszug zum Johanniskirchhof, um sich dort mit den Warnstreikenden von ABB und Wago in Minden zu treffen. ■



Internationaler Frauentag

Am 8. März geht es ins Mindener BÜZ.

Zum Internationalen Frauentag lädt der Deutsche Gewerkschaftsbund am Sonntag, 8. März 2015, ins Kulturzentrum BÜZ in Minden ein. Ab 18 Uhr geht es dort zunächst um das Thema: »Gleichstellung: Mythos oder Realität«.

Zur Situation auf dem Arbeitsmarkt spricht Stefanie Baranski-Müller, Bezirksfrauensekretärin, DGB-NRW. Danach geht es dann richtig rund: Für großartige Musik, brillante Klangerlebnisse, kleine Ge-



schichten und lustige Momente sorgt die A Capella-Gruppe »Female Affairs«. ■

Gesund bleiben im Handwerk

Neujahrskonferenz des ostwestfälischen Metallhandwerks

Thema war diesmal die »Arbeitsgestaltung und der Gesundheitsschutz im Handwerk«. »Eine echte Baustelle«, so Referent Manfred Scherbaum vom Vorstand der IG Metall. Er verwies auf eine aktuelle Veröffentlichung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Diese mahnt die Betriebe an, für Gesundheit am

Arbeitsplatz zu sorgen und die Verpflichtungen des Arbeitsschutzgesetzes ernst zu nehmen. Scherbaum: »Nach wie vor schädigen lange bekannte Faktoren wie das Heben oder Tragen schwerer Lasten oder die Arbeitsumgebung die Gesundheit der Beschäftigten«. Besorgnis erregend sei auch das Ausmaß von Stress



sowie psychischen Belastungen – und das in allen Berufsgruppen. In der Diskussion wurde deutlich, dass im Handwerk mehr für die Gesundheit im Job, aber auch für bessere Ausbildung und Weiterbildung getan werden muss. ■

EINLADUNG

»Arbeitsrecht für Arbeitnehmer« am Samstag, 14. März, im »Victoria-Hotel« in Minden. Beginn: 9 Uhr
Thema: »Welche Ansprüche habe ich aus Arbeitsvertrag, Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung?« Referent: Axel Müller, DGB-Rechtsschutz GmbH. Das Seminar ist für Mitglieder kostenlos, die Anmeldung ist erforderlich.

TERMINE

- **5. März, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung
- **7. März, 9 bis 15 Uhr**
Tagesseminar Arbeitsrecht
- **13. und 14. März**
Arbeits- und Gesundheitsschutz, WBS Beverungen

IN KÜRZE

Arbeitsrecht verständlich

Welche Ansprüche habe ich aus Arbeitsvertrag, Tarifvertrag oder Betriebsvereinbarung? Wo steht eigentlich schwarz auf weiß, wie hoch mein Lohn zu sein hat, wie viele Tage Urlaub ich nehmen kann, wann, wo und wie lange ich arbeiten muss? Diese und viele andere Fragen beantwortet ein Tagesseminar am 7. März im Hotel Asphetera. Für Mitglieder kostenlos! Anmeldungen über die Verwaltungsstelle sind noch möglich.

Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon 05251 20160
Fax 05251 201620
E-Mail:
paderborn@igmetall.de

Internet:
▶ paderborn.igmetall.de
Redaktion:
Carmelo Zanghi (verantwortlich),
Wolfgang Dzieran

Paderborn macht früh Druck!

HOHE BETEILIGUNG AN WARNSTREIKS

Die Kolleginnen und Kollegen von Benteler legten als Erste im Land Punkt null Uhr am 29. Januar die Arbeit nieder. Der Bezirksleiter der IG Metall Nordrhein-Westfalen Knut Giesler kam extra nach Schloß Neuhaus.



Knut Giesler beim Warnstreikauftakt

Viele, viele Hunderte haben sich in Paderborn an den Warnstreikaktionen in der Metall- und Elektrotarifrunde beteiligt. Wir wollen »A wie Altersteilzeit, B wie Bildungszeit und C wie Cash«, brachte Carmelo Zanghi die Forderungen der Metalller auf eine kurze Formel. Ob es zu einer Einigung mit den Arbeitgebern kommt oder die Kampfmaßnahmen weiter gehen, war bei Redaktionsschluss nicht bekannt. Aber fest steht bereits: Paderborn ist aktiv, hier tritt man ein für die gerechte Sache der Beschäftigten! ■



Heinz Krystofiak freut sich über den gelungenen Warnstreikauftakt.



Warnstreikauftakt am 29. Januar um Mitternacht bei Benteler Schloß Neuhaus



Große Beteiligung am Warnstreik – Demonstration am 3. Februar



Auch der Kundgebungsplatz am Westertor war voll.

Unsere Welt ... Würde ... Zukunft

Wissens- und Aktionskampagne zum Internationalen Frauentag

Am Samstag, 7. März, von 10 bis 14 Uhr, in der Westernstrasse vor



Frauenpower beim Warnstreik

der Buchhandlung Linnemann sind die Frauen des DGB-Kreisfrauenausschuss und der Gewerkschaften im Kreis Paderborn wieder aktiv. Das Motto lautet: »Unsere Welt, unsere Würde, unsere Zukunft«. Weitere Veranstaltungshinweise zum Internationalen Frauentag stehen auf unseren Internetseiten. ■

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Ein Wochenendseminar und ein neuer Arbeitskreis

Die IG Metall Paderborn lädt am 13. und 14. März zum Wochenendseminar in das IG Metall-Bildungszentrum in Beverungen-Drenke ein. Wir möchten gemeinsam den Blick für die Risiken und Gesundheitsgefährdungen am Arbeitsplatz schärfen und Möglichkeiten suchen, die Gesundheit durch sinnvolle Maßnahmen zu schützen. Wir

wollen dort Interessierte und Betriebsräte zusammenbringen und gemeinsam einen möglichen Themen- und Ablaufplan für einen neuen Arbeitskreis erstellen. In den Betrieben steht man mit diesem Thema oft alleine da, ein überbetrieblicher Arbeitskreis, ein gutes »Networking«, könnte diese Situation überwinden. ■

Danke, das war eindrucksvoll!

**TARIFRUNDE
METALLINDUSTRIE**

Über 1600 Beschäftigte aus zwölf Betrieben machten Druck.
Vielen Dank an alle Beteiligten – das war stark!



2. Februar: Stemmann in Schüttorf



29. Januar: Krone und Storm in Spelle



4. Februar: Jürgens Gießerei in Emsdetten



4. Februar: Renk in Rheine



4. Februar: Modine in Neuenkirchen

BILANZ

■ 29. Januar

Krone und Storm in Spelle

■ 2. Februar

Stemmann in Schüttorf

■ 4. Februar

Renk in Rheine, Jürgens-Gießerei in Emsdetten, Modine in Neuenkirchen

■ 5. Februar

Reckers in Rheine-Mesum, Windhoff in Rheine, Dürr in Ochtrup, Wheelabrator in Metelen, Kampmann und Benteler in Lingen



5. Februar: Dürr in Ochtrup



5. Februar: Wheelabrator in Metelen



5. Februar: Reckers in Rheine-Mesum



5. Februar: Windhoff in Rheine



5. Februar: Kampmann in Lingen



5. Februar: Benteler in Lingen

■ Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 05971 899 08-0
Fax: 05971 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:

► rheine.igmetall.de

Redaktion:

Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

WARNSTREIK



Premiere bei A.+ E. Keller in Arnsberg: Der Betrieb stand durch einen Warnstreik der Beschäftigten still (oben und rechts im Bild). Auch bei F.W. Brökelmann Aluminiumwerk in Ense (links im Bild) und acht weiteren Betrieben (Bayha & Strackbein, Imperial Werke, M. Westermann & Co., Trilux, Desch Antriebstechnik, BJB, Dallmer und Heico Befestigungstechnik) legten Kolleginnen und Kollegen bis zu drei Stunden die Arbeit nieder. Der Redaktionsschluss unserer Lokalseite war am 12. Februar. Den aktuellen Stand zur Tarifrunde gibt es im Internet: igmetall.de



TERMINE

Delegiertenversammlung

■ Am 11. März trifft sich die Delegiertenversammlung in der Schützenhalle Meschede-Olpe zu einer Sitzung. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Wahl von zwei Delegierten zum 23. ordentlichen Gewerkschaftstag der IG Metall.

Frauentag 2015

■ Der Frauenausschuss des DGB Kreisverbands Soest veranstaltet am 8. März zum »Internationalen Frauentag« ab 10.30 Uhr wieder ein Frauenfrühstück im Lippstädter Metzgeramtshaus, Helle Halle 6. Der Eintritt ist frei, in diesem Jahr ist Ulrike Dustmann, Leiterin des Frauenhauses für den Kreis Soest, die Gesprächspartnerin.

Kadir Yildiz gewählt

NEUER SPRECHER DER IG METALL-VERTRAUENSLEUTE

Bei der täglichen Arbeit der IG Metall sind die Vertrauensleute die ersten Ansprechpartner der Kolleginnen und Kollegen. Neuer Ansprechpartner der Vertrauensleute ist jetzt Kadir Yildiz, Betriebsratsmitglied bei der Firma Busch.

Bei einem Treffen von 45 IG Metall-Vertrauensleuten aus elf

Betrieben wurde der 27-Jährige von den Anwesenden als Vertrauensleutesprecher gewählt.

Weitere Themen des Treffens waren die Tarifpolitik am Beispiel der aktuellen Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie, die Jahresplanung der Vertrauensleute-Arbeit 2015 und die Planung einer Klausurtagung. ■



Mehr Mitglieder bei Severin

Vertrauensleute beim Sunderaner Unternehmen gewählt.

Die IG Metall Arnsberg hat bei einer Mitgliederversammlung der Firma Severin einen Vertrauenskörper gewählt. Eine anhaltend gute Mitgliederentwicklung und auch der Wunsch der Mitglieder auf Verbesserung der internen gewerkschaftlichen Strukturen sind der Wahl vorausgegangen.

»Wir befinden uns bei Severin in tariflosem Fahrwasser. Die Belegschaft ist so von jeglicher durch die IG Metall verhandelten Entgelterhöhung abgeschnitten. Severin liegt in Sachen Entgelt etwa zehn Prozent zurück. So eine Lücke ist schwer zu schließen und wird ohne entsprechende Regelungen die nächsten Jahre immer



Die neu gewählten Vertrauensleute bei der Sunderaner Firma Severin

größer werden«, so Ingo Leopold, zuständiger Sekretär der IG Metall Verwaltungsstelle Arnsberg. »Darüber hinaus wird seit einigen Jahren das Weihnachtsgeld nicht mehr zuverlässig – und wenn, dann nur mit entsprechenden Kürzungen – gezahlt, es gibt in der Belegschaft Unterschiede im Urlaub und in der Arbeitszeit. Mit ei-

nem Tarifvertrag wäre so etwas nicht mehr möglich.«

IG Metall-Vertrauensleute sind in allen tariflichen Fragen ansprechbar und sorgen dafür, dass das Unternehmen gewerkschaftlich stark wird und stark bleibt.

»Eine planbare Zukunft bei Severin kann es nur mit Tarifvertrag geben. Voraussetzung dafür ist eine starke, organisierte Belegschaft – und das geht nicht von heute auf morgen. Auch in diesem Prozess sind Vertrauensleute unverzichtbar. Ein weiterer wichtiger Meilenstein ist damit erreicht und viele weitere liegen bis zu einer Tarifbindung noch vor uns«, sagte Ingo Leopold. ■

Impressum

IG Metall Arnsberg
Schobbostraße 54
59755 Arnsberg
Telefon 02932 9793-0
Fax 02932 9793-50
E-Mail: arnsberg@igmetall.de
Internet:
igmetall-arnsberg.de
Redaktion: Wolfgang Werth (verantwortlich), Holger Schild

Frühstück zum Weltfrauentag

Seit über 100 Jahren fordern Frauen in aller Welt am 8. März ihre Rechte ein. In diesem Jahr lädt der Ortsfrauenausschuss aus Anlass des Weltfrauentags zu einem Frühstück ein. Alle interessierten Kolleginnen treffen sich am Samstag, 7. März, ab 10 Uhr bei der IG Metall in Gummersbach.



WER DIE BESTEN WILL, KANN AUF FRAUEN NICHT VERZICHTEN.

MEHR INFOS ZUR KAMPAGNE UNTER WWW.WER-DIE-BESTEN-WILL.DE

TERMINE

- **5. März**
Ortsvorstand
- **5. März**
Delegiertenversammlung in der Halle 32
- **9. März**
Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)
- **12. März**
Fachkraftwerk Vortrag Flex Arbeitszeit (Halle 32)
- **18. März**
Referenten-Arbeitskreis
- **23. bis 25. März**
ERA Kompaktseminar
- **24. März**
Ortsvorstand

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51543 Gummersbach
Telefon 02261 92 71-0
Fax 02261 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
igmetall-gummersbach.de
Redaktion:
Werner Kusel (verantwortlich)
Bilder: Michael Gauger

Warnstreiks machen Druck

4700 METALLER IM AUSSTAND

In der laufenden Tarifrunde 2015 setzt die oberbergische IG Metall verstärkt auf betriebliche Aktionen, um ihren Forderungen den nötigen Nachdruck zu verleihen. Der Erfolg dieser Strategie zeigt erneut, wie wichtig es ist, im Arbeitskampf fest zusammenzustehen.

»Alle Räder stehen still, wenn unser starker Arm es will.« Diese Worte aus dem Bundeslied des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins von 1863 könnten auch den Erfolg unserer Warnstreiks in der ersten Februarwoche beschreiben. In 29 von 31 Betrieben haben sich die Kolleginnen und Kollegen an betrieblichen Aktionen (zum Beispiel Pausenverlängerung, Demozug, früher Feierabend) beteiligt. »Durch dieses tolle Engagement zeigen wir den Arbeitgebern, dass wir es ernst meinen mit unseren Forderungen«, erklärt der Erste Bevollmächtigte Werner Kusel dazu. »Diese Strategie ist hervorragend aufgegangen«, betonen auch die übrigen Tarifkommissionsmitglieder Heinz Dörr (Dör-



Von den Warnstreik-Aktionen wurden fast alle oberbergischen Betriebe der Metall- und Elektroindustrie erfasst.

renberg), Thomas Hengstebeck (Berg) und Frank Meier (Metalsa). »Das sind nicht immer die öffentlichkeitswirksamsten Aktionen«, räumt Betriebsrat Ahmed Basbuga von Ahle Federn ein. »Aber es galt

ja auch nicht, die Öffentlichkeit zu überzeugen. Die steht sowieso hinter unseren guten Forderungen. Vielmehr wollten wir unseren Chefs zeigen, dass wir es ernst meinen.« ■

Jugend fordert mehr Zeit und Geld für Bildung

Auf der Klausurtagung wurden Banner für die Warnstreiks entworfen.

Zentrales Thema bei der Klausurtagung des Ortsjugendausschusses am 30. und 31. Januar in Eitorf

war die Tarifrunde 2015. »Unsere Forderung nach Zeit und Geld für Bildung wurde von den Arbeitge-

bern abgelehnt«, kritisieren die Jugendlichen. »Deshalb wurde es höchste Zeit, sich intensiv auf die anstehenden Warnstreiks vorzubereiten.« Nach konzentrierter Ideensammlung wurden mehrere Banner mit starken Motiven und Aussagen gestaltet.

Dazu gehören ein Feuer speiender Drache und ein wütender Gorilla, die mit den Aussagen »Wir brennen für mehr« und »stark für Bildung« Wut und Kraft symbolisieren. »Damit werden wir auch bei den Warnstreiks im Oberbergischen präsent sein und unsere Forderungen unterstreichen!«, erklären die Jugendlichen. »Mit dem Angebot lassen wir uns nicht abspesen, denn wir brauchen mehr Geld und Zeit, um gute Aussichten für unsere berufliche Zukunft zu haben.« ■



Zeichen von Wut und Stärke: ein selbst entworfenes Transparent des Ortsjugendausschusses



Sie werden sich mit dem Angebot nicht abspesen lassen: Mitglieder des Ortsjugendausschusses bei der Klausurtagung in Eitorf.

TERMINE

Zwei Einladungen

Seniorinnen und Senioren

■ Wir laden ein zu einem Vortrag zum Thema »Oberbürgermeister-Wahl der Stadt Köln« am 4. März um 15 Uhr, großer Saal des DGB-Hauses, 1. Etage. Referent ist Jochen Ott, MdL und OB-Kandidat der Kölner SPD. Anmeldungen bitte unter 0221 95 15 24-0.

Neuer Veranstaltungsort!

■ Der erste Leverkusener Treff in diesem Jahr findet am 3. März 2015 um 15 Uhr in der ESV-Festhalle, Robert-Blum-Straße 80, 51379 Leverkusen-Opladen statt.

SEMINARE

Nach § 37.6 BetrVG

Tagesseminare

■ 25. März

Mitbestimmung des Betriebsrats in sozialen Angelegenheiten (Einigungsstelle, Betriebsvereinbarungen) Achtung: Hotel-Änderung! Hotel Leonardo, Köln-Buchforst

Wochenschulungen

■ 29. März (Sonntag) bis 2. April

Mitwirkung der Jugend- und Auszubildendenvertretung, Bildungszentrum Sprockhövel. Ansprechpartnerin: Doris Lehnert, Telefon 0221-951524-17

8. März

Internationaler Frauentag

■ Unter dem diesjährigen Motto »FRAUEN ... von Rollenbildern, Vorbildern, Selbstbildern« laden die DGB-Frauen als Kooperationspartner am 6. März in die Piazzetta des Historischen Rathauses ein. Geplanter Ablauf: 17 Uhr Begrüßung, Einführung in das Thema, 18 Uhr Workshops. Anschließend Get-together beim Markt der Möglichkeiten.

Warnstreiks machen Druck

GEMEINSAM FÜR UNSERE ZIELE

IG Metall Köln-Leverkusen rief mit Ablauf der Friedenspflicht zu Warnstreiks auf. 13 375 Kolleginnen und Kollegen folgten diesem Aufruf und erklärten sich mit unseren Zielen solidarisch.



Kolleginnen und Kollegen der Nachtschicht der Ford-Werke



Witich Roßmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Köln-Leverkusen, spricht zu den Kolleginnen und Kollegen von Oerlikon Leybold Vacuum.



Betriebsratsvorsitzende Nicole Ilbertz spricht zu den Warnstreikenden von Federal Mogul.



Demonstrationszug der Kolleginnen und Kollegen der Firmen Boll & Kirch, Halla Visteon, VIT, Waggonwerk Brühl, Kone, Otis zum Jamaikaplatz in Kerpen



Fachsekretärin Sabine Beutert informiert die Kolleginnen und Kollegen von Siemens Köln FR.



Kollegen von Vaillant auf dem Demonstrationsweg



Informationen für die Kolleginnen und Kollegen von Humboldt Wedag

Karnevalssitzung der IG Metall

Superstimmung im Tanzbrunnen

Von der ersten Minute an herrschte närrische Stimmung auf der



Närrische Stimmung im Tanzbrunnen

diesjährigen Karnevalssitzung. Totale Begeisterung dank Hühner, Paveier, Bernd Stelter, Brings, Marc Metzger und vielen anderen. 2016 findet die Sitzung am 29. Januar statt. Ab sofort können Karten vorbestellt werden unter koeln-leverkusen@igmetall.de oder unter 0221 95 15 24-32 (Kollegin Suza Fettweiss). ■

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 0221-95 15 24-11
Fax 0221-95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:
► koeln-leverkusen.igmetall.de
Redaktion:
Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

TERMINE IM MÄRZ

■ 8. März

Internationaler Frauentag –
Sektempfang und Kino

■ 13. März

Arbeitsrecht zum Frühstück

■ 19. März

Junge IG Metall

■ 26. März

Branchen-Ausschuss Textil

■ 27. März

Ortsvorstand

365 Frauentage – ein internationaler Frauentag

Der 8. März ist eine gute Gelegenheit, einen kritischen Blick auf das Thema Geschlechtergerechtigkeit in Betrieb und Gesellschaft zu werfen – www.wer-die-besten-will.de. Wir haben allen Betrieben angeboten, Aktionen (Frauenfrühstück, Rosenaktion ...) durchzuführen, um den Themen Entgelt, Chancengleichheit, Vereinbarkeit Privatleben und Beruf und berufliche Perspektiven einen Raum zu geben.



Am Sonntag, 8. März, laden wir um 11 Uhr herzlich zum Sektempfang und ins IG Metall-Frauen-Film-Studio ein – wer dabei sein möchte, bitte kurze Mail an Krefeld@igmetall.de – Platzangebot ist leider begrenzt.

■ Impressum

IG Metall Krefeld
Ostwall 29
47798 Krefeld
Telefon 02151 81 63-30
Fax 02151 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
► igmetall-krefeld.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

Gerockt und gekocht

WIR FÜR MEHR! | Laut, bunt, witzig, kreativ, lecker ... so geht Tarifrunde!

In der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie haben wir vor und in der Warnstreikwoche richtig was gerockt! Und auch richtig was gekocht: Brezel, Brötchen, Berliner, Buletten, Extrawürste, und Süßes, wenn es etwas länger dauert, haben unsere Botschaften und Anliegen sympathisch und kulinarisch wertvoll transportiert.

Bei Siempelkamp gab es mehr in die Tasche (Döner), PWK (Extrawürste), Siemens (ran an die Buletten), Ormazabal (Tarifverträge sind süß!), Thyssen-Krupp-Stahl-Service-Center (Mit Tarifvertrag gibt's mehr auf den Teller), im Kreis Kleve mit KHS, Trox und Mühlhoff (Metaller rocken Kleve!) und zum Abschluss bei Volkmann mit unserem feuerroten Grillmobil und mit Delegationen in Mühlheim zur dritten Runde haben wir so viel und so viele bewegt wie noch nie.

Bis Ende Februar soll ein Ergebnis her, sonst Urabstimmung und Streik – so der Fahrplan. Die Fastenzeit nach Karneval hat aber auch rein gar nichts mit unserer Tarifforderung zu tun. Wir machen Dampf – für mehr Bildung, mehr



Altersteilzeit und mehr Euros in der Tasche! Den Schwung und die guten Ideen wollen und werden wir

auch für die Tarifrunden Textile Dienste, in den Metallhandwerken und bei Stahl nutzen! ■



Dügida – nein Danke!

immer wieder montags ... brauchen Menschen Hilfe, dass Ihnen ein Licht aufgeht ... für Toleranz, Vielfalt, Frieden und ein gemeinsames gutes Leben! Da machen sich Krefelder auch gern auf den Weg nach Düsseldorf!

IN KÜRZE

Besser mit Betriebsrat!

► Ralf.Koepke@igmetall.de bringt Demokratie in den Betrieb! Noch ohne Betriebsrat? Dann ran an unseren »Wahlmann«!





8. MÄRZ:

Internationaler Frauentag

Auch in diesem Jahr gibt es für die organisierten Kolleginnen in den Betrieben, die sich an der Aktion beteiligen, wieder eine Tafel Schokolade als kleines Zeichen der Wertschätzung.

TERMINE

■ 3. März

BR-Treff, 10 bis 13 Uhr
Büro Lüdenscheld

■ 4. März

Angestellten AG, 17 Uhr
Büro Lüdenscheld,
Jugendraum

■ 8. März

Internationaler Frauentag

■ 10. März

Ortsvorstandssitzung,
9.30 Uhr, Büro Lüdenscheld

■ 12. März

Delegiertenversammlung
17 Uhr, Hotel Kaisergarten,
Neuenrade

■ 16. und 17. März

Klausurtagung Senioren
Nordschiene

Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 02371 81 83-0
Fax 02371 81 83-22
E-Mail:
maerkischer-kreis@igmetall.de
Internet:
mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich),
Dieter Beckmann

Wir waren auch dabei

TARIFRUNDE | Erfolgreiche Warnstreiks im gesamten Kreisgebiet –
10 000 Warnstreikende in Mülheim

Gudrun Gerhardt, Mitglied der IG Metall NRW Verhandlungskommission: »Wir danken allen Teilnehmern, die sich an den Warnstreiks im gesamten Märkischen Kreis zahlreich beteiligt haben«. In Mülheim, wo die Tarif-

verhandlungen in die nächste Runde gingen, haben 10 000 Kolleginnen und Kollegen für ihre Forderungen demonstriert. Wir

aus dem Märkischen Kreis waren mit dabei. Ein Verhandlungsergebnis lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. ■



Von links: David Lüdtke, Vorsitzender der Jugendvertretung von Ford Köln und Mitglied der IG Metall NRW Verhandlungskommission, Knut Giesler, IG Metall-Bezirksleiter NRW, Verhandlungsleiter der NRW Kommission, Gudrun Gerhardt, Zweite Bevollmächtigte im Märkischen Kreis und Mitglied der IG Metall NRW Verhandlungskommission



Wir nehmen Abschied von unserem Kollegen und Freund

Thorsten Schnabel

*27. Mai 1973

†29. Januar 2015

der nach schwerer Krankheit im Alter von 41 Jahren viel zu früh verstorben ist.

Thorsten hat sich seit April 2000 hauptamtlich in der IG Metall für die Belange der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eingesetzt.

Als Projektbeauftragter für Jugend hat er zunächst für die Verwaltungsstellen Werdohl-Iserlohn und Lüdenscheld drei Jahre außerordentlich erfolgreich junge Menschen für die IG Metall begeistert. Nach Auslaufen des Projekts wurde er in der Verwaltungsstelle Lüdenscheld als Gewerkschaftssekretär übernommen.

Mit dem Zusammenschluss der beiden Verwaltungsstellen zur IG Metall Märkischer Kreis erweiterte sich sein Tätigkeitsfeld auf das gesamte Kreisgebiet. Hierzu gehörte die Betriebsbetreuung und der Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Ausbildung/Weiterbildung der Funktionsträger war für ihn von besonderer Bedeutung.

Auch auf der bezirklichen Ebene war er stark eingebunden und seine Erfahrung gefragt. Die Organisation der Mai-Veranstaltungen lag ihm besonders am Herzen. Thorsten war ein sehr kompetenter und engagierter Kollege, der durch seine besonders hilfsbereite kollegiale Art von allen sehr geschätzt wurde.

Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Frau Marion und seinen Kindern Daniel und Simon. Wir trauern mit seiner Familie und allen, die ihn kannten.

Wir werden unserem Kollegen Thorsten Schnabel ein ehrendes Andenken bewahren.

IG Metall

Vorstand

Detlef Wetzell
Jörg Hofmann
Jürgen Kerner

Bezirksleitung

Nordrhein Westfalen
Knut Giesler

Verwaltungsstelle

Märkischer Kreis
Bernd Schildknecht
Gudrun Gerhardt

Mitglieder entscheiden Tarifrunde

WARNSTREIKS IN DER REGION



DER SENIOREN-ARBEITSKREIS LÄDT EIN

Am 7. April um 14 Uhr treffen wir uns im DGB-Haus Bonn, **Endenicher Str. 127, 53115 Bonn.**

Thema ist das neue Rentenpaket der Bundesregierung und die Situation derzeitiger und zukünftiger Rentner. Zu unserer Freude hat sich Rudolf Dreßler (SPD) bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen.



Anmeldungen bitte telefonisch an unseren Kollegen Horst Steiner unter: 0228 64 35 16.



Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 02241 96 86-0
Fax 02241 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de
igmetall.de

Internet:
 igmetall-bonn-rhein-sieg.de
 Redaktion:
 Ralf Kutzner (verantwortlich)



Fotos: Julia Montanus

Der Jahresempfang der IG Metall Siegen stand im Zeichen der jüngsten Tarifrunde. Jörg Hofmann, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, warb in der Siegerlandhalle eindringlich für einen innovativen Tarifabschluss. Er und der Siegener Bevollmächtigte Hartwig Durt betonten, wie wichtig Bildungsteilzeit und Altersteilzeit sind, und

kündigten an, in Zukunft stehe bei der IG Metall, auch in Siegen-Wittgenstein, Arbeitszeitpolitik auf der Agenda oben: Mehrarbeit müsse bezahlt werden, Arbeit und Leben müssten besser zu vereinbaren sein. In einer Podiumsdiskussion mit Betriebsräten wurde deutlich, dass die Forderungen der IG Metall sich mit denen der Arbeitnehmer decken. ■

Immer besser mit Betriebsrat

INTERVIEW | Über 90 Prozent der Betriebe im Bereich der IG Metall Siegen haben einen Betriebsrat – eine gute Bilanz, für die Gewerkschaft aber nicht genug, sagt Gewerkschaftssekretär Marco Schmidt.

Die letzten zehn Prozent – geht denn da noch was?

Marco Schmidt: Es gibt immer wieder den Wunsch von Belegschaften oder Einzelnen, einen Betriebsrat zu gründen. Seit 2014 sind die Firmen Schneider & Co und Debus organisiert. Beim Abschleppdienst Dietrich ist die Betriebsratswahl eingeleitet, ein weiteres Unternehmen plant die Wahl.

Braucht wirklich jedes Unternehmen einen Betriebsrat?

Schmidt: Ganz klar ja. Denn mit Betriebsrat sind die Arbeitsbedingungen immer besser: Es gibt Mitbestimmungsrechte statt unternehmerischer Willkür. Auch hängt eine Belegschaft ohne Betriebsrat immer wieder im luftleeren Raum: Das Betriebsverfassungsgesetz gilt dann nicht.

Was können Belegschaften gegen den Widerstand ihres Chefs tun?

Schmidt: Widerstand gibt es oft. Die IG Metall stellt sich schützend vor die Belegschaft und vor Einzelne und geht bei Bedarf selbst in die Auseinandersetzung mit der Geschäftsführung. Es gibt standardisierte Verfahren, so dass der Arbeitgeber keine Chance hat, sich dagegen zu stellen. Ab fünf Beschäftigten besteht übrigens der gesetzliche Auftrag zur Betriebsratsgründung.

Wie wird der Betriebsrat gewählt?

Schmidt: Die IG Metall begleitet den Prozess von A bis Z, wenn das gewünscht ist. Die Belegschaft wählt in der Regel zunächst einen Wahlvorstand. Der kann aber auch von der IG Metall oder dem Arbeitsgericht bestimmt werden. Der Arbeitgeber erfährt erstmal keine Namen. Der Betriebsrat wird unabhängig von der Höhe der Wahlbeteiligung gewählt. Aber natürlich ist eine breite Legitimation wichtig.

Wie geht's nach der Wahl weiter?

Schmidt: Wir unterstützen die Betriebsräte, wann immer sie unsere Hilfe benötigen. Grundlagen der Betriebsratsarbeit werden in Seminaren und im regelmäßig tagenden Arbeitskreis »Neue Betriebsräte« vermittelt. Der ist auch für den Austausch mit anderen sehr wichtig, denn die Probleme und Themen wiederholen sich. ■

Vorlaender schließt – und der Gesellschafter droht

Das Hammerwerk Vorlaender in Allenbach soll Ende September geschlossen werden. »Wir können das leider nicht verhindern«, so Andree Jorgella von der IG Metall Siegen. »Jetzt geht es darum, einen akzeptablen Sozialplan zu erstreiten.«

Das findet auf besonders schwerem Terrain statt. »Erpressung« nennt der Arbeitsrechtler Thomas Molsberger die Art und Weise, wie der Gesellschafter Mario Cocchi die 41 Mitarbeiter abfinden will: Cocchi bietet den Beschäftigten zum Teil nur 500 Euro an – und droht mit Insolvenz, sollte die Belegschaft nicht zustimmen.

Das hält Molsberger für eine leere Drohung. Und er meint: »Die Beschäftigten haben nicht viel zu verlieren. Sie sollten das Angebot geschlossen ablehnen und mit Hilfe der IG Metall Siegen etwas Besseres aushandeln.« Die IG Metall strebe höhere Abfindungen und die Überführung in eine Transfergesellschaft an, so Andree Jorgella. ■

Impressum

IG Metall Siegen
Donnerscheidstraße 30
57072 Siegen
Telefon 02 71 236 09-0
Fax 02 71 236 09-30
E-Mail:
siegen@igmetall.de

Internet:
igm-siegen.de
Redaktion:
Hartwig Durt (verantwortlich),
Julia Montanus

Einigung bei Johnson Controls

STARKE BELEGSCHAFT

Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter einigten sich nach stundenlanger Verhandlung in der Nacht zum 11. Februar: Beschlossen wurde ein Gesamtpaket bestehend aus einem Interessenausgleich und Sozialplan sowie einem Sozialtarifvertrag zur Abwicklung des bis dahin noch bestehenden Standortsicherungsvertrags. Parallel dazu blieb die Belegschaft vor Ort und hielt eine zeitgleich andauernde Betriebsversammlung ab.

Für die Beschäftigten des Automobilzulieferers in der Konsumstraße geht nach sechs zähen Verhandlungsmonaten endlich ein Nervenkrieg zu Ende. »Wir haben ein Gesamtpaket schnüren können, das einen Ausgleich der Härten darstellt, die auf die Belegschaft durch die Schließung des Standorts zukommen. Uns war es wichtig, gute Lösungen für die Be-

legschaft zu erzielen«, sagt Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal. Das Paket bilde eine solide Grundlage, den anstehenden Schließungsprozess für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen zu gestalten.

Etwas anders als geplant. Eigentlich war für Montag, 9. Februar, ein Unterschriftentermin mit der Arbeitgeberseite verabredet. Es sollten Eckpunkte einer vorläufigen Einigung beschlossen werden. In einer daran anschließenden Betriebsversammlung sollte die Belegschaft direkt über die Punkte informiert werden. Es kam aber nicht zu einem Abschluss, sondern zu einer erneuten Marathon-Verhandlungsrunde. Die Belegschaft forderte Antworten und entschloss sich, die Betriebsversammlung trotzdem abzuhalten. Solange, bis es zu einem Ergebnis kommt.



Die Belegschaft auf ihrer 36 Stunden andauernden Betriebsversammlung.



Keine Ware: Die Lkw stauen sich auf dem Betriebsgelände.

Chaos auf Betriebsgelände. Gemeinsam diskutierten die Beschäftigten mögliche Auswirkungen und veranstalteten mit über 36 Stunden eine der längsten Betriebsversammlungen in der Geschichte Wuppertals.

Die Produktion bei Johnson Controls Interiors (JCI) kam zum Erliegen. Es drohten Produktionsausfälle bei Kundenbetrieben. Die Lkw der namhaften Automobilhersteller, die ihre Ware abholen wollten, stauten sich bis zur Clausenbrücke. Die standhafte Belegschaft ließ sich nicht beirren und hielt bis zur Einigung der Ver-

handlungspartner durch. »Das war ein beispielloser Nervenkrieg für die Beschäftigten. Sie wollten von der Arbeitgeberseite nicht schon wieder in eine Warteschleife gesetzt werden«, erklärt Sigurd Hauptig, Betriebsratsvorsitzender von JCI.

Die endgültige Stilllegung des Standorts wird sich voraussichtlich bis September 2016 hinziehen. »Bei aller Erleichterung für die gefundene Einigung bleibt zu bilanzieren, dass in Wuppertal wieder 350 Menschen ihren Arbeitsplatz verlieren«, kommentiert Lankau die Gesamtsituation. ■

TERMINE

■ **16. bis 20. März**
Seminar für Betriebsräte:
Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)

■ **21. und 22. März**
Seminar für Interessierte:
Aktiv im Betrieb

■ **29. März bis 2. April**
Seminar für JAVis:
Mitwirkung der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV I)

Weitere Termine für März findet Ihr auf unserer Homepage unter »Veranstaltungen«!

Impressum

IG Metall Wuppertal
Elberfelder Straße 87
42285 Wuppertal
Telefon 0202 28 24-0
Fax 0202 28 24-124
E-Mail:
wuppertal@igmetall.de

Internet:
► wuppertal.igmetall.de
Ihr findet uns auch bei



Redaktion: Katya Knapp
Verantwortlich: Torsten Lankau

Top Aktionen: Button-Day und Warnstreik

Im Rahmen der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie haben sich Wuppertals Metallerinnen und Metaller richtig ins Zeug gelegt: Hunderte beteiligten sich am 27. Januar am Button-Day und Tausende am 29. und 30. Januar am Warnstreik.

Zur zweiten Tarifverhandlung in Düsseldorf rief die IG Metall die Beschäftigten in den Wuppertaler Betrieben dazu auf, gemeinschaftlich einen Button mit dem Tarifrundenmotto »Wir für mehr« zu tragen.

Davon konnten sie der IG Metall Wuppertal ein Foto senden, zum Hochladen auf ihrer Facebookseite. Die Aktion diente als Unterstützung für die Verhandlungskommission. Eine ebensolche Absprache hatte sie mit den Betriebsräten zu den verschiedenen Warnstreikaktionen zwei Tage

später getroffen. »Die Vielzahl der eingesendeten Fotos, ob vom Button-Day oder von den Warnstreikaktionen, hat uns echt umgehauen. Die starke Beteiligung zeigt uns, dass unsere Forderungen aus der Tarifrunde die Bedürfnisse der Menschen widerspiegeln«, freut sich Torsten Lankau von der IG Metall Wuppertal. Unzählige Be-



Über 2800 Metaller warnstreikten in Wuppertal, hier die Kolleginnen und Kollegen von Robert Schröder.

weisfotos von den tollen Aktionen in den Betrieben zieren die Facebookseite und die Homepage der IG Metall Wuppertal! ■